

# vbg Fachkreis Architektur

Jahresprogramm 2015

FRÖMMIGKEIT

EINSICHT

vbg Beruf



Freitag 27. Februar, 17.00 - 19.00 Uhr

[www.vbg.net/toniareal](http://www.vbg.net/toniareal)

## Besichtigung: Toni-Areal, Zürich

Im Herbst 2014 wurde das Toni-Areal feierlich eröffnet. Der riesige Gebäudekomplex beherbergt die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und 2 Departemente der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW mit etwa 3600 Studierenden und 1600 Mitarbeitenden. Zudem befinden sich in der Aufstockung an der Pfingstweidstrasse 100 Mietwohnungen. Das Gebäude beherbergt verschiedenste Räume wie Hörsäle, Werkstätten für Holz, Kunststoff und Metall, Konzertsäle, Kino, Ballettsäle, Mensa, Museum, Bibliothek... Wir machen einen Rundgang.

Architekturbüro: EM2N Mathias Müller Daniel Niggli Architekten AG

Besichtigung mit Silvia Beyer, Hochbauamt Kt Zürich, Projektleiterin Sammlungen Toni-Areal



Freitag 20. März, 17.00-19.00 Uhr

[www.vbg.net/mehralsohnen](http://www.vbg.net/mehralsohnen)

## Besichtigung: Grossiedlung der Baugenossenschaft «Mehr als Wohnen», Zürich-Leutschenbach

Auf dem Hunziker Areal in Zürich-Leutschenbach entsteht bis Frühling 2015 ein neues, innovatives, autofreies Quartier mit rund 1100 Bewohnern aller Generationen. Dahinter steht eine Vision für ökologische, soziale und ökonomisch wegweisende Wohnformen. Nachhaltigkeit im Rahmen der 2000 Watt Gesellschaft und eine hochstehende Architektur, die von renommierten Architekturbüros umgesetzt wird, zeichnen die Siedlung aus.

Architekturbüros: u.a. Müller Sigrist, Pool Architekten, Miroslav Šik

Besichtigung mit C. Thiesen, Dipl.-Ing. Architektin SIA, Vorstandsmitglied «Mehr als Wohnen»



Freitag 17. bis Freitag 24. April, Anmeldung auf Anfrage noch möglich

[www.vbg.net/israel](http://www.vbg.net/israel)

## Kultur- und Architekturreise: Jerusalem und Tel Aviv

Tel Aviv ist eine junge Stadtgündung des 20. Jahrhunderts und wird auch die "Weisse Stadt" genannt, da ArchitektInnen aus ganz Europa in den 1930er Jahren Häuser im Stil des „neuen Bauens“ errichteten. Jerusalem ist mit ihrer 3000-jährigen wechselhaften Geschichte eine alte, legendäre Stadt. Die Einflüsse der drei monotheistischen Weltreligionen sind gut im Stadtbild erkennbar und bestimmen in ihren gegenseitigen, spannungsvollen Beziehungen das Leben bis heute. Bei der Erkundung dieser beiden faszinierenden Städte werden wir versuchen, historische, politische und biblische Grundlagen zu einem Gesamtverständnis zu verweben.

Leitung: Anne-Lise Diserens und Samuel Scherrer



Samstag 30. Mai, 09.00-16.00 Uhr

[www.vbg.net/winterthur](http://www.vbg.net/winterthur)

## Besichtigung: Verdichten im Bestand, Winterthur

«Nachverdichten» ist angesagt. Doch was bedeutet das konkret? Welche baulichen und räumlichen Veränderungen verträgt das bestehende Bauvolumen, wenn man ihm Sorge tragen will und eine „wert-volle“ Weiternutzung anstrebt? Nachverdichtung kann gestalterisch unterschiedlich ausformuliert sein, hat aber auch mit konzeptionellen Fragen und dem Finden und Einpassen der Nutzungen zu tun. Ziel ist ein neues Ganzes und nicht nur eine Addition der Teile. Wir schauen uns drei Beispiele an, die Paul Schellenberg und Urs Wildberger in Winterthur realisiert haben.

Besichtigung mit bsw architekten, Paul Schellenberg und Urs Wildberger, Winterthur



Samstag 26. bis Sonntag 27. September

[www.vbg.net/surselva](http://www.vbg.net/surselva)

## Architektur-Wochenende: Lebensort Surselva

Nach 2012 reisen wir 2015 nochmals den Rhein aufwärts. Wir halten im unterhalb von Ilanz gelegenen Valendas, wo die Stiftung „Valendas Impuls“, ein Zusammenschluss engagierter Bewohner, einen langfristigen und nachhaltigen Prozess zur Aufrechterhaltung der Lebensqualität im Dorf angestossen hat. Das „Gasthaus am Brunnen“ von Gion A. Caminada und das neu renovierte, historische „Türalihus“ von Capaul&Blumenthal wurden beide 2014 eröffnet. In Ilanz besuchen wir das markante Sichtbeton-Kloster von Walter Moser (1969) und das gemeinschaftliche Wohnprojekt von Didier und Simone Ettlin (2014). Detailprogramm folgt.

Leitung: Silvia Beyer



Samstag 14. Novemer, vormittags

[www.vbg.net/abgrenzung](http://www.vbg.net/abgrenzung)

## Seminar: Teilhabe versus Abgrenzung. Was uns antreibt und wie weit.

Gerade Menschen in gestalterischen Berufen kämpfen oft mit dem Phänomen, dass sie sich von allerhand an sie herangetragen Aufgaben, Problemen und Ideen kaum abgrenzen können. Das Phänomen ist gewiss nicht nur negativ konnotiert, vermag aber zu Schwierigkeiten führen, sich überhaupt noch auf Wesentliches konzentrieren zu können. Unter fachkundiger Leitung befassen wir uns mit diesen Fragen und erhoffen uns die eine oder andere nützliche Erkenntnis. Detailprogramm folgt.

Seminar mit Pract. med. Margrit Walti-Jenny, eigene psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis, Vorstandsmitglied VBG, 4 erwachsene Kinder, und Dr. med. Hanspeter Walti, Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Ambulante Psychiatrische Dienste des Kantons Zug

Der Fachkreis Architektur widmet sich der Frage: Hat mein Christsein Einfluss auf die Art und Weise meines Bauens, auf den Umgang mit Behörden, Bauherrschaften, Unternehmern, Handwerkern...? In Form von Seminaren und Exkursionen wollen wir solche Themen zusammen besprechen, uns dabei kennenlernen und einander ermutigen, im Berufsalltag unser Christsein zu integrieren.

**Leitungsteam** Silvia Beyer Meiler, Paul Bissegger, Anne-Lise Diserens, Samuel Scherrer

**Kontakt** [anne-lise.diserens@vbg.net](mailto:anne-lise.diserens@vbg.net)

**www.vbg.net/architektur** Die VBG ist eine christliche Bewegung in Beruf, Studium und Schule. [www.vbg.net](http://www.vbg.net)